

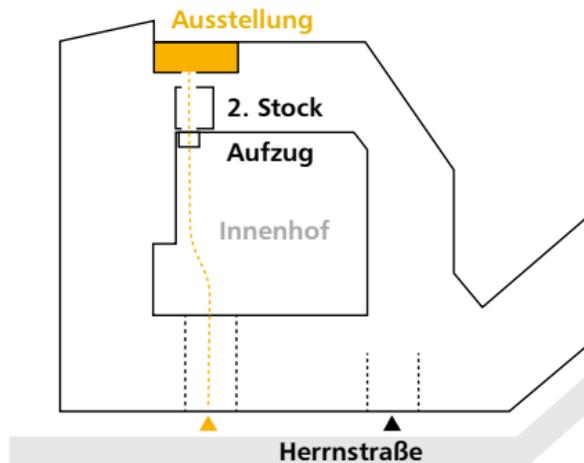
Haus der Stadtgeschichte Offenbach am Main

Herrnstraße 61 · 63065 Offenbach am Main · T 069 8065 2446

www.haus-der-stadtgeschichte.de
www.facebook.com/HdS.Offenbach
Instagram: [hausderstadtgeschichte](https://www.instagram.com/hausderstadtgeschichte)
Youtube: [ogy.de/youtube-hdsg](https://www.youtube.com/ogy.de/youtube-hdsg)

Öffnungszeiten

Di, Do und Fr 10–17 Uhr
Mi 14–19 Uhr
Sa und So 11–17 Uhr



Offenbach
am Main
OF

»Alabasterpur« | Barbara Beisinghoff, © Simon Malz



BEGLEITPROGRAMM:

Die Künstlerin führt durch ihre Ausstellung »Alabasterspur«

Barbara Beisinghoff

Samstag, 4. Mai, 20 Uhr

Treffpunkt: Museum

Gespräch über Bettine Brentano »Wo ich auf einem backsteinernen Fluss auf der Reise war«

Barbara Beisinghoff und

Dr. Jürgen Eichenauer

Internationaler Museumstag

Sonntag, 19. Mai, 11:30 Uhr

Kein Eintritt. Treffpunkt Museum.

DRUCKWERKSTATT IM BERNARDBAU:

Kinder-Workshop »Kinder zeichnen sich selbst«

Barbara Beisinghoff

Sonntag, 4. Februar, 10–13 Uhr

Eintritt frei. Materialkostenbeitrag 2.50 Euro

Um Anmeldung bis 26. Januar unter

hds-terminplanung@offenbach.de oder

T: 069 8065 2646 wird gebeten.

Erwachsenen-Workshop »Wenn Farben verrückt werden«

Barbara Beisinghoff

Samstag, 18. Mai, 11–17 Uhr

Eintritt: 50 Euro (Inkl. Materialkosten)

Um Anmeldung bis 10. Mai unter

hds-terminplanung@offenbach.de oder

T: 069 8065 2646 wird gebeten.

Barbara Beisinghoff *»Alabasterspur«*

ERICH MARTIN RAUM / GRAPHISCHE SAMMLUNG

Eröffnung Sonntag, 14. Januar 2024, 11 Uhr

Begrüßung Katja M. Schneider, Kuratorin

Einführung Dr. Stefan Soltek, ehem. Leiter Klingspor Museum

Ausstellung vom 14. Januar – 2. Juni

Transluzide Formen, die ihre Faszination im Gegenlicht entfalten. Dies zeichnet die Schönheit des Werkstoffes Alabaster aus, ebenso auch die Schönheit vieler Werke der Künstlerin Barbara Beisinghoff. Ihr kommt es auf Durchdringung von Material an. Sie installiert Wasserstrahlzeichnungen gegen Licht, erschafft Sternenzelte aus perforiertem Kupfer und kreiert Künstlerbücher aus selbstangebautem Flachs.

Beisinghoff studierte Druckgrafik, Kunsterziehung und Malerei in Hannover. Sie ist eine international anerkannte und preisgekrönte Künstlerin. Im Haus der Stadtgeschichte zeigt Sie einen Ausschnitt ihrer breiten Schaffenspalette. Namensgebend für die Ausstellung ist dabei ihr Künstlerbuch »Alabasterspur« mit der ars inventiva, Ramon Llull's Sprachmaschine. Barbara Beisinghoffs Arbeit lässt an die durchscheinenden Alabasterfenster und Sternengewölbe der Galla Placidia in Ravenna denken.